

Börse Online 25/2010 / Picture Press

AKTIEN & INVESTMENTS | INVESTMENTFONDS

Zürcher Gründlichkeit

► **FONDS** Viele Value-Fonds haben in der Krise Verluste eingefahren. Die wenig bekannten Manager Gregor Trachsel und Sven Sommer nicht. Sie steuern zwei Fonds mit Geschick – und einem Schuss Indien.

Das ist unter den selbstbewussten und mitunter selbstgefälligen Finanzmanagern selten – einer, der sagt: „Demut ist wichtig.“ Und: „Man muss sich permanent fragen: ‚Was mache ich falsch?‘“ Genau das tut Gregor Trachsel – und ist damit sehr erfolgreich.

Seit sechs Jahren steuert Trachsel den globalen Aktienfonds **Warburg Value Fund** mit Fokus auf unterbewertete Papiere. Seit Frühjahr 2008 managt er auch den **Credit Suisse Equity Fund Global Value** (CS Global Value). In beiden Fällen hat der Fondsmanager die Turbulenzen der Finanzkrise besser überstanden als Wettbewerber und

„Wir suchen das Altmodische, das Antizyklische.“

GREGOR TRACHSEL,
FONDSMANAGER CREDIT SUISSE

als der Aktienindex MSCI World. Auf Sicht von drei Jahren kommt der Warburg Value Fund auf ein Plus von rund fünf Prozent. Viele Value-Fonds-Manager erinnern sich mit Grauen an den Absturz in der Finanzkrise Ende 2008. Sie erlitten oft-

mals besonders herbe Verluste, hatten mitunter zahlreiche Finanzwerte im Portfolio, reagierten zu spät – und mussten teils hohe Mittelabflüsse hinnehmen. Gerade große Anbieter wie **JP Morgan** und **Franklin Templeton** hatten Probleme. „Es sind viele Pseudo-Value-Fonds am Markt“, sagt Jörg Lange von der **Fonds Investberatung Petersen & Lange** aus Hannover.

Angesichts der Misere der Value-Fonds fragte sich manch ein Beobachter, ob der Ansatz noch funktioniert. Ja, meint das Asset-Management von **Credit Suisse**. Der Schweizer Anbieter, der sich eigentlich auf passive Anlagen konzentriert, hat vor

ERFOLGREICHE VALUE-FONDS AUS DER SCHWEIZ							
Fonds	WKN	Ausgabe- aufschlag	Jährliche Gebühren	Performance in %			Empfehlung
				6 Mon.	1 Jahr	3 Jahre	
Warburg Value Fund	A0D N29	5,0 %	1,75 % ¹	19,7	38,7	5,0	BEOBSACHTEN
CS Equity Fund Global Value	796 586	5,0 %	1,92 %	17,4	39,3	-9,5	KAUFEN

1) zuzüglich Erfolgsgebühr

Quelle: Fondsweb

zwei Jahren Gregor Trachsel und seinen Co-Manager Sven Sommer an Bord geholt. Den Ende 2004 gestarteten Warburg-Fonds leiten sie auch weiterhin bei ihrem neuen Arbeitgeber.

Generell suchen Fondsmanager, die dem Value-Ansatz folgen, unterbewertete Aktien, also Papiere, deren wahren Wert die übrigen Investoren nach ihrer Einschätzung noch nicht entdeckt haben. Zugleich sollen die Unternehmen eine gute Marktpositionierung, hohe Renditen und eine stetige Gewinnentwicklung aufweisen. Der legendäre US-Investor Benjamin Graham hat diese Methode erfunden. Er dient vielen Anlegern als Vorbild.

„Der Idealkunde hat mindestens zehn Jahre Zeit.“

SVEN SOMMER,
FONDSMANAGER CREDIT SUISSE

Sie hätten sich die Ratschläge des „verstorbenen Mentors zu Herzen genommen“, erklären Trachsel und Sommer denn auch. Konkret sieht das so aus: Sie legen stark in konjunkturabhängige Aktien an, kaufen auch Titel kleinerer Unternehmen und sind in Schwellenländern investiert. „Das zieht Trachsel sehr konsequent durch“, kommentiert Anlageberater Lange die Vorgehensweise. Mit ungewöhnlichen Ergebnissen: Fünf indische Aktien zählten zuletzt zu den Top-Positionen im Warburg Value Fund. Das Portfolio des CS Global Value sieht etwas anders aus, denn indische Firmen sind nicht dabei. „Die Portfolios sind zu zwei Dritteln gleich. Im Laufe der Zeit werden sie sich anpassen“, sagt Co-Manager Sommer, der die Anlageideen meist den Kunden erklärt. Beide Fonds sind zusammen 300 Millionen Euro groß – eine geringe Summe verglichen mit Value-Flaggschiffen wie dem **Templeton Growth Fund**.

Dabei hinterfragen die beiden neuen Value-Stars Gregor Trachsel und Sven Sommer ihre Anlageentscheidungen ständig. Sie finden: Es gehört zum Job. Die aktuelle Marktmeinung ignorieren sie hingegen. „Wir suchen das Altmodische, das Antizyklische“, sagt Trachsel.

Die zwei Schweizer Fondsmanager agieren puristisch: Sie sichern Währungen bei Aktien aus anderen Währungsräumen nicht ab, sie verzichten auf taktische Umschichtungen, sie reisen nur selten zu den Unternehmen, sondern versuchen, möglichst alle Informationen aus offiziellen Publikationen der Firmen zu bekommen. „Wir sitzen am Pult und lesen Geschäftsberichte“, sagt Trachsel. Investmentberater Lange schätzt den „verlässlichen Ansatz“. Entscheidend ist die Zeit: Die Fonds halten die Aktien mindestens fünf bis zehn Jahre. So lang sollten auch die Investoren dabeibleiben. „Es ist wichtig, dass die Kunden Geduld haben. Der Idealkunde hat mindestens zehn Jahre Zeit“, sagt Co-Fondsmanager Sommer.

Einen Makel hat der Warburg Value Fund jedoch: Er lässt sich den Erfolg fürstlich bezahlen. Neben einer jährlichen Gebühr von 1,75 Prozent kassiert er eine erfolgsabhängige Vergütung von zehn Prozent. Der Erfolg dabei wird am Geldmarktzins gemessen statt am Übertreffen eines Aktienindex. Konkret: Wenn der Fonds besser abschneidet als der Dreimonats-Libor, wird kassiert. Immerhin muss der Fonds erst vergangene Verluste aufholen, um die Extragebühr abzurechnen. Der CS Global Value verlangt zwar keine Erfolgsvergütung, aber mit 1,92 Prozent eine höhere Verwaltungsvergütung. Als Investoren mögen Trachsel und Sommer demütig sein – die beiden Gesellschaften ihrer Fonds sind es eher weniger. ELISABETH ATZLER

BOERSE-ONLINE.DE

Ratings von **Morningstar** und **Feri** sowie Performancezahlen finden Anleger unter: www.boerse-online.de/fonds